



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2024

Preisträger in der Kategorie:
Großstädte und Städte

Stadt Oberhausen

**Intelligentes
Energiemanagement für
Lehrschwimmbäder**



Zeitraumen

2020 bis 2023



Verortung

Kreisfreie Stadt
Nordrhein-Westfalen
Ca. 210.000 Einwohner*innen



Kontakt

Andy Fiedler
Stadt Oberhausen
Bereich Umwelt
0208 8253569
andy.fiedler@oberhausen.de

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Sympathiefilm/Difu



Kooperationen

Servicebetriebe der Stadt,
externe Dienstleister

Worum geht's im Projekt?

Die Stadt Oberhausen hat insgesamt sieben öffentliche Lehrschwimmbäder umfassend energetisch saniert. Der Fokus lag auf einer Gebäudedämmung mit nachhaltigen Materialien sowie auf der Digitalisierung von technischen Steuerungsprozessen.

Wie sieht das konkret aus?

Um der Entwicklung hoher Betriebskosten in den sieben Lehrschwimmbädern der Stadt entgegenzuwirken und zugleich Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen zu können, erarbeiteten der Fachbereich Klima- und Ressourcenschutz sowie die Servicebetriebe der Stadt zunächst ein Konzept zur Einwerbung von Fördergeldern für eine energetische Sanierung. Es gelang den Beteiligten, über das EU-Förderprogramm EFRE insgesamt neun Millionen Euro – mit einem Eigenanteil von zehn Prozent – einzuwerben. Durch die Vorgabe, die Fassaden mit einem nachhaltigen Dämmstoff zu versehen, entschied man sich für den Einsatz von Stroh als Dämmstoff, da dieser im Vergleich zu erdölbasierten Dämmstoffen deutlich klimafreundlicher ist. Weitere Maßnahmen waren die Erneuerung der Gebäudeleittechnik, der Einsatz von Solarthermie in Kombination mit Dachbegrünung und die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik. Ein weiterer Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen lag auf der Umsetzung eines Digitalkonzepts zur Steuerung aller sieben Lehrbadeanstalten. So lassen sich diese nun über eine Fernwarte zentral digital und effizient steuern.

Was bringt's dem Klima?

Die Lehrschwimmbäder der Stadt machen rund 15 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Kommune aus und bieten damit einen großen Hebel zur CO₂-Reduzierung. Durch die energetische Sanierung werden insgesamt rund 1.200 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart und zugleich die Energiekosten um 300.000 Euro pro Jahr reduziert.